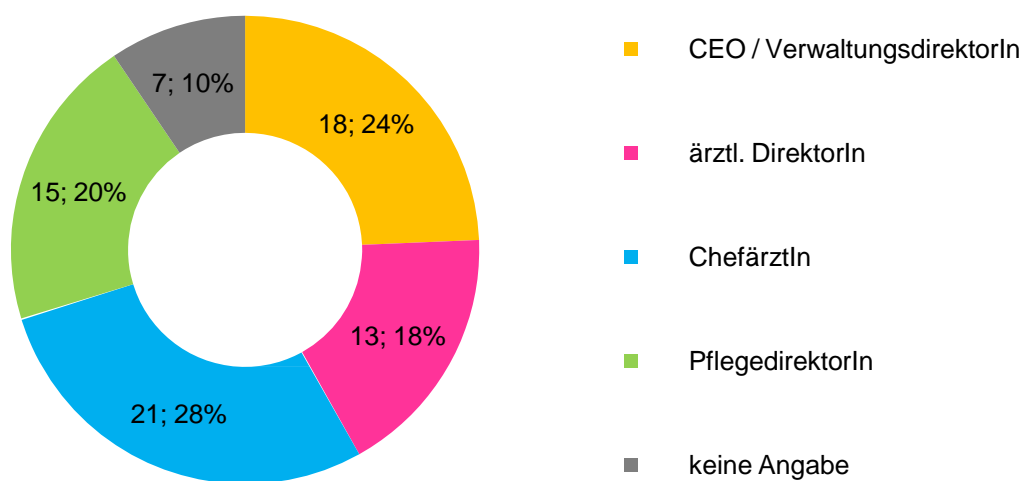


Sehr geehrte Damen und Herren

SMHC hat die interprofessionelle Zusammenarbeit in psychiatrischen Institutionen als besonders relevantes Handlungsfeld identifiziert und in einem ersten Schritt eine Umfrage durchgeführt. Die Ergebnisse liegen nun vor und wurden von der zuständigen SMHC-Arbeitsgruppe ausgewertet. Im Folgenden möchten wir Ihnen einen summarischen Überblick geben und Überlegungen zum weiteren Vorgehen mitteilen.

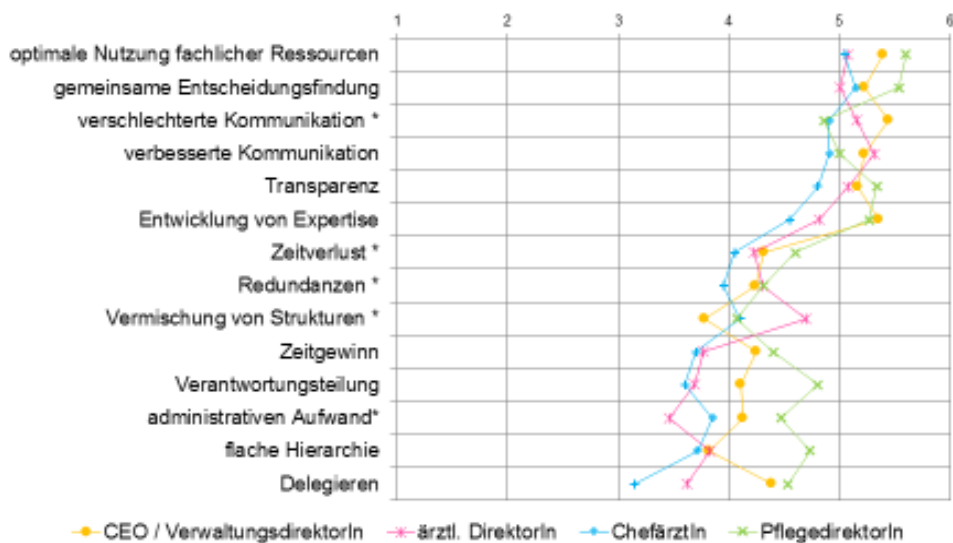
Es wurden alle psychiatrischen Institutionen angeschrieben, die Mitglied von SMHC sind. Dabei wurden jeweils die drei Bereiche Spitaldirektion/CEO, ärztliche Direktion und Pflegedirektion um eine gesonderte Antwort gebeten. Die erzielte Rücklaufquote von 47% (n 74) ist aus unserer Sicht ausdrücklich positiv zu werten.



Als **Gesamteindruck** ergibt sich, dass sowohl auf dem Hintergrund der im Fragebogen markierten Antworten als auch der Freitextkommentare IPC mehrheitlich als wesentlicher Bestandteil moderner psychiatrischer Untersuchungs- und Behandlungspraxis verstanden wird. Ebenso deutlich wurde aber, dass die entsprechenden Begriffe recht heterogen, teilweise sogar in verwirrender Weise verwendet werden. Dies gilt beispielsweise für den Begriff „duale Führung“, der sowohl als konkrete Handlungsanweisung angesehen wird wie als Ausdruck einer grundsätzlichen Haltung oder aber als innerlich widersprüchliches Konstrukt wegen der Unteilbarkeit von Verantwortung.

Besonders hinweisen möchten wir auf die folgende Abbildung:

Interprofessionelle Zusammenarbeit beinhaltet für mich... (Mittelwerte nach Funktion)



Wortlaut Fragestellung: Nachstehend finden Sie einige Aussagen zur interprofessionellen Zusammenarbeit. Teilen Sie uns bitte durch Ankreuzen mit, in welchem Ausmass die einzelnen Aussagen Ihrer Meinung nach zutreffen bzw. nicht zutreffen.
 * = Umkehrung der Antwortskala, daher 1: „Aussage trifft völlig zu“ bis 6: „Aussage trifft gar nicht zu“

Dort sind die Antworten aufgeteilt nach beruflichen Funktionen. Auffällig erscheint uns, dass es vor allem bezüglich dreier Kriterien einen markanten Unterschied zwischen der Einschätzung von Chefärzten und Chefärztinnen einerseits und Pflegedirektoren und Pflegedirektorinnen andererseits gibt, und zwar jeweils in die gleiche Richtung: Bei den Kriterien „Verantwortungsteilung“, „flache Hierarchie“ sowie „Delegieren“ wurde seitens der Pflegedirektionen sehr deutlich die Antwort gegeben, diese seien genuine Bestandteile einer erfolgreichen interprofessionellen Zusammenarbeit, während die chefärztlicher Seite sich zurückhaltender äusserte, speziell mit Blick auf Verantwortungsteilung und Delegieren.

Die Arbeitsgruppe hat aus dieser vorläufigen Auswertung der Daten zwei wesentliche Schlüsse gezogen:

- (1) Im Bereich der allseits als wesentlich eingeschätzten interprofessionellen Zusammenarbeit in psychiatrischen Institutionen bestehen eine Reihe von praxisrelevanten Fragen und teilweise auch Widersprüchen.
- (2) In Anbetracht der generell positiven Bewertung des Themas sollten praktikable Lösungen durchaus zu entwickeln und zu realisieren sein.

Entscheidende Voraussetzung dafür ist aus unserer Sicht das Bemühen, die streckenweise unübersichtliche Begrifflichkeit zu ordnen und zu definieren. Ebenso muss der Frage Aufmerksamkeit gewidmet werden, wie sich eine patientenzentrierte interprofessionelle Zusammenarbeit mit effizienten Führungsstrukturen und den damit verknüpften Verantwortlichkeiten verbinden lässt. In vielen unserer Institutionen treten die Leitungen bereits seit Jahren aktiv für moderne Formen von IPC ein. Sollten Mitarbeitende aber in ihrem beruflichen Alltag die Erfahrung machen, dass die praktische Umsetzung unklar oder widersprüchlich ist, wird dies der Glaubwürdigkeit des gesamten Ansatzes schaden. Auch auf diesem Feld sieht die Arbeitsgruppe Handlungsbedarf.

Der Vorstand SMHC wird sich in Kürze mit dem Thema befassen und alle Mitglieder in geeigneter Weise über mögliche nächste Schritte informieren.

Abschliessend möchten wir uns für Ihre bisherige Unterstützung des Projektes herzlich bedanken. Kommentare und Anregungen Ihrerseits sind selbstverständlich jederzeit sehr willkommen.

Mit freundlichem Gruss



Prof. Dr. med. Dr. phil. Paul Hoff
Vorstandsmitglied SMHC



Marianne von Dach Nicolay, MSc
Vorstandsmitglied SMHC

Zürich, im Oktober 2017